

Grüne fordern: Kein Ausverkauf der TWE

Öko-Partei fordert moderne S-Bahn für Gütersloh

■ **Gütersloh** (ru). Es gibt Nachrichten, die kaum jemand liest – aber die voller Sprengsatz sind. So auch diese: Die Teutoburger Wald-Eisenbahn AG (TWE) will sich von ihrem Fuhrpark, ihrer Eisenbahn-Trasse und ihren Grundstücken trennen und alles für 3,1 Millionen Euro an die Muttergesellschaft Veolia Cargo (Dortmund) und deren Tochter, die Farge-Vegesacker-Eisenbahn-Gesellschaft (Bremen), verkaufen. Der Fraktionschef der Grünen im Rat, Hans-Peter Rosenthal, schlägt Alarm: „Das kann den Ausverkauf der Eisenbahn-Infrastruktur für Gütersloh bedeuten – eine mittlere Katastrophe.“



Gegen den TWE-Ausverkauf: Grünen-Fraktionssprecher Hans-Peter Rosenthal will eine S-Bahn.

Rosenthal zur NW: „Als vor einigen Jahren die kommunalen Anteile an der TWE mit Billigung von Landrat Sven-Georg Adenauer und Bürgermeisterin Maria Unger verkauft wurden, haben wir schon gewarnt. Jetzt droht das Ende des schienengebundenen Güterverkehrs im Kreis Gütersloh.“

Die Grünen wollen nicht nur den Ausverkauf der TWE verhindern, sie haben auch konkrete Alternativen. Bürgermeisterkandidatin Wibke Brems: „Warum kann die TWE nicht als moderne Regional-S-Bahn eingesetzt werden, die von Osnabrück über Harsewinkel und Gütersloh bis nach Paderborn fährt? Gleise und Trassen sind vorhanden – und eine enorme Nachfrage wäre garantiert.“ Denn: Ein in Auftrag gegebenes Gutachten ergab, dass 5.000 Fahrgäste pro Tag realistisch prognostiziert werden können. Hans-Peter Rosenthal: „Allein bei Bertelsmann, Arvato und Miele in Gütersloh arbeiten 10.000 Menschen, die großen Teils von auswärts kommen. Für Viele wäre eine moderne Regional-S-Bahn eine ideale Alternative zum Auto und zum Stau in der Rush-Hour in der oft verstopften Verler Straße.“

Für Wibke Brems steht fest: „Ein moderner Schienen-Nahverkehr in Gütersloh muss her!“

Philipp Bollkämper – der Kaiser von Kattenstroth

Weibliche Dominanz ist weg bei den Jung-Schützen

■ **Gütersloh** (NW). Nachdem die Kattenstrother Schüler zwei Jahre lang von einem Mädchen regiert wurden, konnte sich in diesem Jahr wieder ein Junge durchsetzen und den Adler von der Stange holen. Mit dem 198. Schuss sicherte sich Philipp Bollkämper die Schütlerkönigswürde. Da er 2007 bereits der Schütlerkönigin Lisa Kochtokrax als König zur Seite gestanden hatte, wurde er nun zum Kaiser proklamiert. An seine Seite erwählte er sich seine ehemalige Königin Lisa Kochtokrax, die nun mit ihm als Kaiserin ein Jahr lang die Schüler in Katten-

stroth regieren wird. Die Insignien gingen zuvor an Cedric Blomberg (Krone), Valentin van Deursen (Zepter) und Philipp Bollkämper (Apfel). Nach der Proklamation des neuen Kattenstrother Schütlerkaiserpaars ließ der Schützenwachwuchs bei strahlendem Sonnenschein einen schönen Nachmittag ausklingen. Eine Spieleolympiade sowie eine Hüpfburg sorgten dabei für Kurzweil. Auf ihren Thron berief das neue Schütlerkaiserpaar Noah Meiertobers und Lara Gerks, Cedric Blomberg und Jana Gerks, Otto Andes und Shirley Wiesener sowie Timon Drücker und Julia Brüggemann. Als Adjutant fungiert Valentin van Deursen.

Im Vorfeld hatte sich die Jugend bereits eifrig am Pokalschießen beteiligt. Während des Kinderschützenfestes nahmen die Sieger ihre Pokale entgegen. Den Schütlerpokal gewann Christoph Hallmann, den Freihandpokal sicherte sich Luis Lersmacher. Der Jugendpokal ging an Chris Kochtokrax, den Kombi-Pokal konnte Tobias Nickolaus erringen. Den Thronpokal gewannen Florian van Deursen und Stefan Kanowski.

Zum Vormerken: Das Kattenstrother Schützenfest findet vom 12. bis 14. Juni auf dem Festplatz Südring / Bertelsweg statt.



Kaiser und Königin: Philipp Bollkämper und Lisa Kochtokrax regieren den Schützenwachwuchs. Links: Adjutant Valentin van Deursen.



Faszination Auto: Ulrike Kroos, Ralf Kroos und Günter Karmann (mit Sonnenbrille) freuen sich auf das 10. Isselhorster Oldtimer-Treffen. Stilrecht haben sie in einem Karmann Ghia aus dem Jahr 1968 Platz genommen. FOTO: JENS DÜNHÖLTER

Große Schau der Oldtimer

Am Pfingstmontag gibt's in der Brennerei Elmendorf tolle Autos zu bestaunen

VON JENS DÜNHÖLTER

■ **Gütersloh**. Der Startschuss fiel im Jahr 2000. Anlässlich der 950-Jahr-Feier im beschaulichen Isselhorst wollten sich ein paar bis dahin nicht organisierte Freunde alter Autos und Motorräder zu einer gemeinsamen Ausfahrt zusammen tun. „Wenn in Isselhorst gefeiert wird, machen ohnehin alle mit. 950 Jahre waren ein schöner Anlass“, erinnern sich Ulrike und Ralf Kroos sowie Günter Karmann heute schmunzelnd zurück.

Dem losen Kontakt untereinander folgten etliche Telefonate mit Gleichgesinnten. Relativ schnell stand fest: Die Idee war ein – um im Jargon zu bleiben – „Selbstfahrer“. An der Ausfahrt zum großen Jubiläum nahmen dann schließlich mehr als 100 historische Zwei- und Vieräder teil.

Die allgemeine Begeisterung und Freude am gemeinsamen Erlebnis und einem rund herum schönen Tag mündete in dem ge-

meinsamen Entschluss: „Daraus machen wir einen festen Termin.“ Ulrike Kroos: „Andrang und Begeisterung waren so groß, uns blieb fast nichts anderes mehr übrig.“ Als festen Zeitpunkt wählten sich die Oldtimer-Freunde den Pfingstmontag aus. Und auch der Ort war schnell gefunden: der Hof der historischen Brennerei Elmendorf, der zu den Oldtimern gehört wie verchromte Bleche, weiße Ledersitze oder „Anti-Windkanal-Formen“.

In diesem Jahr laden die noch immer privat organisierten „Oldtimer-Freunde Isselhorst“ zum zehnten Mal am Pfingst-

montag zu ihren berühmten „Benzingesprächen“ ein. Welche und wie viele rollende und knatternde Zeitzeugen sich ab 11 Uhr im Lutterdorf einfinden, ist auch für die Gastgeber Jahr für Jahr eine große Überraschung. Günter Karmann: „Im Schnitt sind es immer zwischen 60 und 100.“ Bei Dauerregen, wie vor zwei Jahren, schrumpft die Zahl auch schnell auf 30 bis 40.

Meist platzt Elmendorfs Hof aber ab 12 Uhr aus allen Nähten. Wer mit seinem Zeitzeugen aus den Anfangstagen der Automobilgeschichte zu spät anreist, parkt eben auf dem benachbar-

ten Kirchplatz. Den Erfolg der Veranstaltung bei Teilnehmern und den Jahr für Jahr zahlreichen Besuchern erklärt Ulrike Kroos: „Die Mischung macht's. Von exklusiven Bentleys aus den 50er und 60er Jahren bis zu den Autos des kleinen Mannes, wie Isetta und Gogomobil, haben wir alles dabei.“ Aber auch die Freunde alter Motorräder wie BMW oder Horex kommen beim Staunen und Gucken auf ihre Kosten. Als Moderatorin hört Ulrike Kroos zwangsläufig mit, wenn die Besucher regen Gedankenaustausch pflegen. Sätze wie: „Weißt du noch, als wir...“, „Das war mein erstes Auto“ oder „So einen hat mein Opa gefahren“, gehören zu den Standardsätzen.

Zu erleben ist das alles wieder am Pfingstmontag ab 11 Uhr bei Elmendorf – umsonst und drauß bei freiem Eintritt und hoffentlich gutem Wetter. Denn in einem Punkt sind sich die betagten Automobile und ihre oftmals ebenso betagten Besitzer einig: Regen mögen sie überhaupt nicht...

Kulturgüter auf vier Rädern

■ Beim Oldtimertreffen am Pfingstmontag in Isselhorst wird nicht nur geschaut, gestaunt und gefachsimpelt, sondern auch gefahren. Fest ins Programm integriert ist eine Ausfahrt der (laut TÜV) „kraftfahrzeugtechnischen Kulturgüter“.

Die Tour ist dabei so angelegt, dass die ersten fast wieder auf den Hof Elmendorf rollen, wenn die letzten gerade erst losfahren. Ralf Kroos: „Es ist ein ständiges Kommen und Gehen, deshalb wird's für die Besucher nie langweilig.“ (jed)

Mehr Bildung, Demokratie und Integration

Bürgerforum diskutiert Vorstellungen von Europa und erarbeitet ein eigenes Programm

■ **Gütersloh** (NW/gpr). Die Gütersloher wünschen sich in Europa mehr Bildungsgerechtigkeit, eine bessere Integration von Migranten und mehr direkte Demokratie. Das ist das Ergebnis des lokalen „Europaforums“, zu dem am Dienstagabend mehr als 100 Bürger in der Stadthalle zusammenkamen. In einer gut dreistündigen Diskussion an runden Tischen einigten sie sich auf einen Forderungskatalog, bei dem die drei genannten Themen Priorität haben: kostenlose Bildung für jedes Kind bis zum Ende der Berufsausbildung, mehr Sprachunterricht für Zuwanderer und mehr politische Mitsprache etwa durch Bürgerbegehren in der EU-Politik stehen auf der „Wunschliste“, die Menschen in Europa noch näher zusammenbringen und Europapolitik nachvollziehbar machen sollen.

Bei der Diskussion konnten sich die Teilnehmer zunächst über das umfangreiche Programm informieren, das in den vergangenen Monaten 350 repräsentativ ausgewählte Bundesbürger erarbeitet hatten. Aus den zahlreichen Forderungen wählten die Gütersloher schließlich drei Themen aus, die ihnen dabei besonders am Herzen lagen, um sie in kleinen Arbeitsgruppen weiter zu vertiefen.

Mit großer Mehrheit sahen sie dabei vor allem das Thema kostenlose Bildung als wichtiges Anliegen für die EU. Unabhängig von Herkunft, Religion oder Geschlecht solle jedes Kind von



Gemeinsame Europa-Werbung: Dr. Gunter Thielen, Maria Unger und Sven-Georg Adenauer (v.l.). FOTO: STADTPRESSEAMT

seiner Geburt gleiche Bildungschancen bekommen. Dazu gehörten Lehrmittelfreiheit, stärkere Förderung und Ausstattung aller Bildungseinrichtungen oder eine kostenlose Ganztagsbetreuung. Darüber hinaus verlangten die anwesenden Gütersloher eine bessere Beteiligung an der politischen Willensbildung in Europa durch ein stärkeres EU-Parlament, das eine europäische Regierung direkt wählt, sowie eine klare Kompetenzverteilung zwischen EU, Mitgliedsstaaten und Kommunen. Außerdem hinaus sahen sie in einer einheitlichen europäischen EU-Sprache einen wichtigen Schritt für die gemeinsame Integration. Gleichzeitig aber wünschten sie sich mehr Sprachunterricht für Einwanderer vor der Erteilung einer Aufenthalts-

Eher nachgeordnet sahen die Teilnehmer Forderungen wie eine soziale Grundsicherung für alle Menschen oder Programme für ein lebenslanges Lernen.

Zum Einstieg hatten Bürgermeisterin Maria Unger und Landrat Sven-Georg Adenauer auf die wirtschaftliche Bedeutung der EU-Länder für Stadt und Kreis Gütersloh verwiesen. Unger verwies auf die große Zahl der europä- und weltweit tätigen Unternehmen in der Stadt: „Unsere wirtschaftliche Stärke beruht auf der Stärke des europäischen Marktes. Zum anderen bedingen die Unternehmen auch eine internationale Einwohnerschaft.“ Ähnlich sah es auch Adenauer: Zwar sei der Kreis im Vergleich zu den Nachbarregionen nicht der „Exportweltmeister“, aber die Ausfuhrquote der hier ansässigen Fir-

men in die EU sei spürbar angestiegen.

Zur Zielsetzung des Stiftungsprojektes erklärte Vorstandsvorsitzender Gunter Thielen: „Wir wollen nicht, dass Europa ein Projekt der Eliten bleibt. Und wir wollen natürlich noch viel weniger, dass Politik insgesamt nur eine Angelegenheit von einigen wenigen ist. Deshalb suchen wir in unserer Arbeit nach Projekten, wie wir Bürger auf eine neue und innovative Art an Politik beteiligen können.“

Das Bürgerforum Europa ist Teil eines Projekts der Bertelsmann-Stiftung und der Heinz-Nixdorf-Stiftung. Dabei wurden seit Jahresbeginn mehr als 350 repräsentativ ausgewählte Bundesbürger zusammengebracht, um gemeinsam und in verschiedenen Arbeitsgruppen ein eigenes Bürgerprogramm für Europa zu erarbeiten. Mit dabei war auch der Gütersloher Hellfried Schneider.

Nach einer zweimonatigen Diskussionsphase hatten die Bürger im April im ehemaligen Deutschen Bundestag ihr umfangreiches Europaprogramm und einen gemeinsamen Wahlauftrag verabschiedet. Bis zu den Europawahlen wird dieses Programm nun dezentral in lokalen Veranstaltungen mit Bürgern und Politikern erörtert. Das Gütersloher Bürgerforum ist dabei eine gemeinsame Initiative der beiden Stiftungen, der Stadt und des Kreises mit Unterstützung des nordrhein-westfälischen Europaministeriums.

Gottesdienst für die „Barmer Erklärung“

■ **Gütersloh** (NW). Am kommenden Pfingstsonntag findet um 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche ein Gottesdienst zum 75-jährigen Jahrestag der „Barmer Theologischen Erklärung“ statt. Die Predigt hält Pfarrer Dr. Manuel Schilling aus Bielefeld-Sennestadt. Im Gottesdienst erklingen Sonaten von Georg Friedrich Händel. Es musizieren Farah Winning (Querflöte) und Sabine Wilking (Orgel). Die Barmer Theologische Erklärung wurde am 31. Mai 1934 in Wuppertal-Barmen gegen die Ideologie des „Dritten Reiches“ verabschiedet. Sie gilt als Gründungsdokument der Bekennenden Kirche und ist zugleich das wichtigste Bekenntnis innerhalb der Evangelischen Kirche im 20. Jahrhundert. Der Gottesdienst soll an dieses wichtige Datum erinnern und die bleibende Bedeutung der Barmer Thesen aufzeigen.

Förderverein tagt in der Apostelkirche

■ **Gütersloh**. Die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins historische Kirchen im Stadtzentrum Gütersloh e. V. findet am kommenden Mittwoch (3. Juni) um 19.30 Uhr in der Apostelkirche statt. Dazu sind alle Mitglieder eingeladen, aber auch Freunde und Interessierte sind willkommen. Über das Abhandeln der Regularien hinaus werden auf einer DVD aktuelle Arbeiten des Künstlerpaars Marga und Edgar Drechsel aus Zwickau vorgestellt. Sie waren die Künstler, mit denen die Reihe der Kunstausstellungen des Vereins vor elf Jahren eröffnet wurde.

AWO Isselhorst reist ins Frankenland

■ **Gütersloh**. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Isselhorst fährt vom 22. bis zum 26. Juni nach Bad Staffelstein im Frankenland. Auf dem Programm stehen nach Angaben der Vorsitzenden Regina Franke unter anderem Ausflüge durch das Maintal, nach Bamberg, Bayreuth, Coburg und zur Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen. Es sind noch einige Plätze frei. Informationen und Anmeldungen sind möglich unter Tel. 2 33 62 72.

Pavenstädter beim Festumzug dabei

■ **Gütersloh**. Die Mitglieder des Schützenvereins Pavenstädt nahmen am Samstag, 30. Mai, am Festumzug zum 100-jährigen Bestehen der St.-Hubertus-Schützengesellschaft Avenwedde-Friedrichsdorf teil. Treffpunkt ist um 18.45 Uhr auf dem Parkplatz der Firma Henry Schein (ehemals Hager Dental). Anschließend folgen der Festumzug und die Gratulation der Majestäten. Der Pavenstädter Schützenvorstand bittet um rege Teilnahme.

Ab ins Blaue mit dem Kneipp-Verein

■ **Gütersloh**. Mit einer Halbtagesfahrt am Freitag, 5. Juni, möchte der Kneipp-Verein Gütersloh nicht nur, aber vor allem ältere Mitglieder und Freunde ansprechen, die gern wieder einmal im Kreise von Kneipp-Freunden unterwegs sein möchten. Unter dem Motto „Ab ins Blaue“ führt die Fahrt zu einem attraktiven Ziel in landschaftlich schöner Umgebung mit Gelegenheit zu einem kurzen, unbeswerlichen Spaziergang. Danach ist eine gemütliche Kaffeetunde geplant. Zum Reiseziel wird nur verraten, dass im Mittelpunkt ein See, ein Schloss und eine aufgetoimte Schutthalde aus alter Zeit stehen. Abfahrt ist um 13 Uhr ab Marktplatz Gütersloh und um 13.05 Uhr ab ZOB. Nähere Informationen und Anmeldungen sind möglich in der Geschäftsstelle des Kneipp-Vereins (Hohenzollernstraße 2), Tel. 3 43 21.

Kinder Kino Klub Madagascar 2



■ Löwe Alex, Zebra Marty, Giraffe Melman und Nilpferd Gloria haben genug von Madagascar. Sie treibt die Sehnsucht ins vertraute Gehege in Big Apple. Dafür reparieren sie ein altes Flugzeugwrack. Doch mitten über der afrikanischen Steppe kommt es zur Bruchlandung.

◆ Zu sehen bis zum 3. Juni (täglich um 15 Uhr; Sonntag auch um 13 Uhr; FSK: 0).

Neue Westfälische CineStar So macht Kino Spaß

Gegen Vorlage dieses Coupons an der CineStar-Kinokasse wird der Eintritt von 3 Euro auf 1,50 Euro ermäßigt. Der Coupon gilt für maximal fünf Personen. Bei ausverkauften Vorstellungen besteht kein Anspruch auf Einlass. Änderungen vorbehalten.